

BaFin | Postfach 12 53 | 53002 Bonn

ZustellungsurkundeHerrn
Andreas Franke
Österreicher Straße 21
01279 DresdenGZ: IF 2-QF 5000-2021/0189 (Bitte stets angeben)
2021/2302752

31.05.2021

Einbezogenheit in ohne Erlaubnis betriebene Bankgeschäfte
Einbezogenheit in ohne Erlaubnis betriebene VersicherungsgeschäfteEinstellungsanordnung
Auskunfts- und Vorlegungsersuchen
Gebührenfestsetzung
Androhung der Festsetzung eines Zwangsgeldes**Teil A****I.**

Gemäß § 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz - KWG) erlasse ich folgende Anordnung:

Ich gebe Ihnen auf, die Anbahnung, den Abschluss und die Abwicklung des durch Herrn Peter Fitzek ohne meine Erlaubnis betriebenen Einlagengeschäfts einzustellen, insbesondere in dem Sie es unterlassen, diesem und Dritten zu ermöglichen, in Ihren Geschäftsräumen unter dem Namen „GK GemeinwohlKasse“ nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG unbedingt rückzahlbare Publikumsgelder anzunehmen und so unerlaubte Bankgeschäfte zu betreiben.

II.

Gemäß § 44c Abs. 1 und 6 KWG ersuche ich Sie, mir über sämtliche Personen, die Ihrer Kenntnis nach ebenfalls in die Anbahnung, den Abschluss und

**Integrität
des Finanzsystems**Hausanschrift:
Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn | DeutschlandKontakt:
Frau Jonitz
Referat IF 2
Fon +49 (0)2 28 41 08-7194
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550
poststelle@bafin.de
www.bafin.deZentrale:
Fon +49 (0)2 28 41 08-0
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550Dienststätte:
53117 Bonn
Graurheindorfer Str. 10853175 Bonn
Dreizehnmorgenweg 13-15
Dreizehnmorgenweg 44-4860439 Frankfurt
Marie-Curie-Str. 24-28
Lurgiallee 10Zugang für die rechtswirksame
Übersendung qualifiziert
elektronisch signierter
Dokumente (§ 3a UrwVG)
ausschließlich über:
del-posteingang@bafin.de



die Abwicklung der von **Teil A, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheids erfassten Geschäfte einbezogen sind, insbesondere Herrn Martin Harder, wie folgt Auskunft erteilen:

Sie übersenden mir innerhalb **einer Woche ab Bekanntgabe dieses Bescheids** eine Aufstellung der betreffenden Personen mit deren vollständigen Namen, Adressen und für die „GK GemeinwohlKasse“ ausgeübter Tätigkeit.

III.

1.

Für den Fall, dass Sie meiner Anordnung zu **Teil A, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheids nicht **sofort** nach Bekanntgabe dieses Bescheides Folge leisten, drohe ich Ihnen hiermit gemäß § 13 des Verwaltungs-Vollstreckungsgesetzes (VwVG) in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz - FinDAG) für jeden einzelnen Verstoß jeweils die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von

5.000,00 Euro

(in Worten: fünftausend Euro)

an. Ich stelle klar, dass in Bezug auf meine Anordnung zu **Teil A, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheides jeder Kalendertag, an dem Sie den unerlaubten Geschäftsbetrieb des Herrn Peter Fitzek in dem dort genannten Ladenlokal ermöglichen, als einzelner Verstoß gewertet werden wird.

2.

Für den Fall, dass Sie meiner Anordnung zu **Teil A, Ziffer II.** des Tenors dieses Bescheids nicht **sofort** nach Bekanntgabe dieses Bescheides Folge leisten, drohe ich Ihnen hiermit gemäß § 13 VwVG in Verbindung mit § 17 FinDAG die Festsetzung eines weiteren Zwangsgeldes in Höhe von

2.000,00 Euro

(in Worten: zweitausend Euro)

an.



Teil B

I.

Gemäß § 308 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG) gebe ich Ihnen auf, die Einbezogenheit in die Anbahnung, den Abschluss oder die Abwicklung des durch Herrn Peter Fitzek ohne meine Erlaubnis betriebenen Versicherungsgeschäfts einzustellen, insbesondere in dem Sie es unterlassen, diesem und Dritten zu ermöglichen, in Ihren Geschäftsräumen unter dem Namen „*Deutsche Heilfürsorge*“ nach §§ 5, 1 VAG einen vertraglichen Anspruch auf die Erstattung von Heilbehandlungskosten zu gewähren und so unerlaubte Versicherungsgeschäfte zu betreiben.

II.

Gemäß § 305 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 4 Nr. 1 VAG ersuche ich Sie, mir über sämtliche Personen, die Ihrer Kenntnis nach ebenfalls in die Anbahnung, den Abschluss und die Abwicklung der von **Teil B, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheids erfassten Geschäfte einbezogen sind, insbesondere Herrn Martin Harder, wie folgt Auskunft erteilen:

Sie übersenden mir innerhalb **einer Woche ab Bekanntgabe dieses Bescheids** eine Aufstellung der betreffenden Personen mit deren vollständigen Namen, Adressen und für die „*Deutsche Heilfürsorge*“ ausgeübter Tätigkeiten:

III.

1.

Für den Fall, dass Sie meiner Anordnung zu **Teil B, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheides nicht **sofort** nach Bekanntgabe dieses Bescheides Folge leisten drohe ich Ihnen hiermit gemäß §13 VwVG in Verbindung mit § 17 FinDAG für jeden einzelnen Verstoß jeweils die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von

5.000,00 Euro

(in Worten: fünftausend Euro)



an. Ich stelle klar, dass in Bezug auf meine Anordnung zu **Teil B, Ziffer I.** des Tenors dieses Bescheides jeder Kalendertag, an dem Sie den unerlaubten Geschäftsbetrieb des Herrn Peter Fitzek in dem dort genannten Ladenlokal ermöglichen, als einzelner Verstoß gewertet werden wird.

2.

Für den Fall, dass Sie meiner Anordnung zu **Teil B, Ziffer II.** des Tenors dieses Bescheids nicht **sofort** nach Bekanntgabe dieses Bescheides Folge leisten, drohe ich Ihnen hiermit gemäß § 13 VwVG in Verbindung mit § 17 FinDAG die Festsetzung eines weiteren Zwangsgeldes in Höhe von

2.000,00 Euro

(in Worten: zweitausend Euro)

an.

Teil C

Gemäß § 14 Abs. 1 und 2 FinDAG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Erhebung von Gebühren und die Umlegung von Kosten nach dem Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz (FinDAGKostV) und Ziffern 1.1.16.1.1., 1.1.16.3., 6.12.1. und 6.12.3 setze ich für meine Anordnungen zu **Teil A, Ziffer I** und **Teil B, Ziffer I** des Tenors dieses Bescheides eine Gebühr von insgesamt

8.410 Euro

(in Worten: achttausendvierhundertzehn Euro)

fest.

Begründung:

1.

Im Zuge meiner aufsichtlichen Tätigkeit wurde mir bekannt, dass Herr Peter FITZEK aktuell unter dem Namen „GK GemeinwohlKasse“ in Ihren Geschäftsräumen in der Österreicher Straße 21, 01279 Dresden eine „Repräsentanz“ betreibt, in der für dessen unerlaubtes Einlagen- und Versicherungsgeschäft geworben wird.

2.

a) Herr FITZEK wirbt aktuell u.a. über die Internetseite www.gemeinwohlkasse.org (d.d.Uz. am 21.05.2021 gesichtet) für die „GK GemeinwohlKasse“,



die sich letztlich nur dem Namen nach von der von ihm zuvor unerlaubt betriebenen „Königliche Reichsbank“ unterscheidet:

- Auch das aktuelle „Sparkonto“ der „GK GemeinwohlKasse“ wird als „sicher“ beworben.
- Zur Eröffnung eines „Sparkontos“ müssen Anleger weiterhin einen „Kapitalüberlassungsvertrag“ schließen, ohne dass Maßnahmen erkennbar wären, die eine „Erstüberweisung“ vor Vertragsschluss ausschließen.
- Auch der aktuelle „Kapitalüberlassungsvertrag“ enthält eine ungeeignete Nachrangklausel, mit der Herr FITZEK rechtsirrig meint, eine unbedingte Rückzahlbarkeit der angenommenen Gelder auszuschießen.

Damit sind auch die auf der Grundlage des von Herrn FITZEK unter dem Namen „GK GemeinwohllKasse“ eingeworbenen Gelder vom Regelungsgehalt meiner bestandskräftigen Einstellungs- und Abwicklungsanordnung vom 18.07.2013 (veröffentlicht am 08.08.2013) umfasst. Herr FITZEK kann sich dieser nicht durch die bloße Umbenennung seines Angebots entziehen. Dass tatsächlich Herr FITZEK die „GK GemeinwohllKasse“ verantwortet und aus dem Hintergrund leitet, folgt bereits aus dem Umstand, dass Darlehensnehmer der „Oberste Souverän“ ist; ein selbsterfundener Titel, den Herr FITZEK in Abwandlung seit September 2012 nutzt. Er nimmt damit persönlich die unbedingt rückzahlbaren Publikumsgelder an. Auch die vermeintliche Geschäftsanschrift der „GK GemeinwohllKasse“ ist bezeichnend: Sie residiere am „Petersplatz“ in Wittenberg. Auch wenn es einen solchen Platz nicht gibt, nutzt Herr FITZEK diese Anschrift seit spätestens 2013 für seinen Fantasiestaat. Die tatsächliche Lage des Platzes variiert dabei je nach den aktuell von Herrn FITZEK genutzten Immobilien.

b) Sie stellen Herrn FITZEK Ihre Geschäftsräume zur Verfügung, damit dieser seine unerlaubten Bank- und Versicherungsgeschäfte gegenüber einem breiten Publikum bewerben kann.

3.

a) Herr FITZEK wirbt aktuell u. a. über die Internetseite www.deutsche-heilfuersorge.org (d.d.Uz. am 11.05.2021 gesichtet) für die „Deutsche Heilfürsorge“, deren Versicherungsleistungen sich letztlich nur dem Namen nach von denen unterscheiden, die er zuvor über das „Königreich Deutschland“ bewarb:

